

hellfarbig roten Blüten.*) Zu bemerken ist hier noch, dass die aus der Kreuzung einer rot- und einer gelbblühenden Art von *Cirsium* hervorgegangenen Hybriden, also mit Bezug auf unser Gebiet die verschiedenen Formen von *Cirsium oleraceum* $\times$ *palustre*, *heterophyllum*, *acaule* und *rivulare*, von *C. erisithales* $\times$ *heterophyllum* und von *C. spinosissimum* $\times$ *heterophyllum* sämtlich zur Albescenz geneigt sind.

69) *Carduus acanthoides* L. Öfter um Innsbruck reinweiss oder blassfleischfarben (H., M. stud. Walde).

70) *Carduus defloratus* L. Mehrmals rein- oder sogar etwas gelblichweiss am Brenner getroffen (H.). —

71) *Carlina acaulis* L. Mit an der Spitze und auf der Unterseite lebhaft geröteten Hüllblättern am Brenner (H.).

(Fortsetzung folgt.)

Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung.

Von Dr. Julius Röhl.

(Forts. von p. 138 des vor. Jahrg.)

210. *Webera annotina* Hedw. I.—IV., auf Sumpfwiesen im Erlich hinter Cumbach (M.); auf Porphyry im Gabelbach und auf Melaphyr am Glücksaufbrunnen bei Ilmenau!! Hierher gehören auch die Exemplare vom Inselsberg u. Beerberg, Weg nach der Schmücke, die im herb. Röse als *Webera Ludwigii* bezeichnet sind.

211. *W. carnea* L. I.—IV., am Mühlgraben bei Gehofen (Oe.)! Quelle der 2. Schlucht bei Gumperda (Schm.)! Bahnhof zu Fröttstedt (R.), cfr. auf rotem Sandstein an der Schönburg bei Naumburg (Schl.)

212. *W. albicans* Wahlb. I.—IV. Unstrutufer bei Gehofen (Oe.)!, Schlucht bei Gumperda (Schm.)!, Braunsdorfer Werre und Volkstädt bei Rudolstadt (M.), Wiesen bei Reinsfeld (W.), in Gräben am Auerhahn und Dreiherrnstein bei Ilmenau!! f. *gracilis* Stengel sehr schlank u. dünn, hin u. her gebogen, sehr locker beblättert: am Schneekopf!! und am Rennsteig bei Stützerbach und Allzunah!!

Bryum Dill.

213. *Br. pendulum* Hornsch. II. III. Saalufer bei

*) Von letzterer Art fand ich die reinweisse Form 1886 in Menge bei Niederdorf im Pusterthale.

Cröllwitz (C. M.) Sandfelsen bei Thalbürgel!! Sandboden an der Rasenmühle bei Lengsfeld!! Mauer bei Jena!! daselbst zwischen Steinen am biolog. Institut!! Mauer bei Eisenberg!! Johannisthal bei Eisenach (R.); Porphyry zwischen Gabelbach und Auerhahn!! Melaphyr am Meiersgrund bei Ilmenau.!!

214. *Br. inclinatum* Sw. II. III., auf Sandplätzen an der Rasenmühle bei Lengsfeld!! im wilden Gerathal bei der Dörrberger Mühle!! zwischen der Hohensonne und dem Drachenfels bei Eisenach (H. Müller). Die Exemplare vom Finsterberg! in herb. Röse gehören zu *Br. cirrhatum*.

215. *Br. uliginosum* Bruch. II. Für Thüringen neu; an der alten Brückenmauer bei Angelhausen (W.)

216. *Br. intermedium* Web. und M. III. IV., auf Porphyry zwischen Schleusingen und Vesser!! Waldau bei Osterfeld (Schl.).

217. *Br. cirrhatum* Hoppe und H. II. III. Für Thüringen neu; am grossen Finsterberg auf Porphyry (R.)!, im herb. R. als *Bryum inclinatum* bezeichnet; auf Porphyry zwischen Stutzhause und Oberhof! (Prof. Haussknecht); auf Brückensteinen im Pfarrholz bei Waldau (Schl.), auf Wiesen bei Reinsfeld und hinter dem Schönbrunner Thal bei Arnstadt (Ram., W.); an der Mauer des Mühlgrabens der Pappfabrik am Schalbach (M.)! und in der Ausschachtung zwischen Rudolstadt und Volkstedt (M.)!

218. *Br. bimum* Schreb. II.—IV. Heidesumpf zu Waldau bei Osterfeld (Schl.). Sumpfwiesen bei Unterpörlitz bei Ilmenau!! grosser Teich bei Ilmenau!! Beerbergsmoor (R.)! feuchte Thonschieferfelsen zwischen Ebersdorf und Lobenstein!! Das im herb. Röse als *Br. bimum* var. *cusidatum* bezeichnete Moos von der Mauer der Bonifaciuskirche bei Altenbergen gehört zu *Br. caespitium*.

219. *Br. pallescens* Schleich. II.—IV., auf Sandstein der Mauer in der Sauhohle bei Lengsfeld (G.)!! Ruine Schönburg bei Naumburg (C. M.); an einer Mauer bei Weimar!!; an einer Kellermauer in Scheibe!!; auf Geröll im Inselsberggraben (R.); im Kies an der Mündung des Manebacher Grundes bei Ilmenau (C. M.); an der Holzrinne der Dörrberger Mühle im Gerathal!!; im Silbergrund bei Oberhof!! an einer Mauer zu Burgk bei Ziegenrück; an der Reinhardsbrunner Klostermauer!!

220. *Br. erythrocarpum* Schwgr. I.—IV. auf Lehm im Walde b. Gehofen (Oe)! auf Mergel am Gasthof z. Rösschen und überm grossen Wehr bei Arnstadt (Ram.) Himmelreich bei Goseck (Schl.)

221. *Br. atropurpureum* Web. u. M. I. II. auf Lehm-boden im Loderslebener Forst (Oe.)! bei Haarhausen (Nicolai), am

Gasthof zum Rösschen bei Dorotheenthal und an Scheunen vor der Mämpelschen Mühle bei Arnstadt (W.) Waldau bei Osterfeld (Schl.).

222) *Br. alpinum* L. III. Neue Standorte sind nicht zu verzeichnen.

223. *Br. gemmiparum* De Not. III. Einziger Standort ist noch das Marienthal bei Eisenach!!

224. *Br. cäspiticiu*m L. I.—IV. verbreitet. Var. *imbricatum* zwischen Rudolstadt u. Schala (M.), an der Mauer des Schützenhauses bei Eisenberg!!

225. *Br. Mildeanum* Jur. III. Nur im Frankenwald (Walther u. Molendo).

226. *Br. Funkii* Schwgr. II. Der einzige Standort für Thüringen ist noch der Münchenröder Grund b. Jena, wo Geheeb das Moos auffand.

227. *Br. argenteu*m L. I.—IV. verbreitet. (Kommt auch zuweilen mit ganzer Rippe vor).

228. *Br. capillare* L. II.—IV. verbreitet; var. *Ferchelii* an Felsen hinter dem Schönbrunnen bei Arnstadt (W.), an Felsen der Wartburg bei Eisenach!!

229. *Br. pallens* Sw. II.—IV. auf feuchtem Sandboden im Loderslebener Forst (Oe.)! an der Mittelmühle bei Rudolstadt auf Holz (?) (M.); an Waldhohlwegen im Leislinger Holz bei Weissenfels (Schl.); auf Sandboden an der Turnanstalt b. Unterpörlitz unweit Ilmenau!! an Holzrinnen der Dörrberger Mühle!!

230. *Br. Duvalii* Voit. II.—IV. auf Sandboden der grossen Wiese bei Rudolstadt (M.); Wiese unter der Haarth bei Schnepfenthal!! Sumpfwiesen u. Teichränder in der Sandregion bei Unterpörlitz unweit Ilmenau!! am Inselsberg (C. Müll.).

231. *Br. pseudotriquetru*m Hedw. I.—IV. auf Sumpfwiesen bei Ziegelrode (Oe.)! auf Sandboden vor Kathrinenau und auf Kalk in Wiesengräben unter Schwarzens Hof bei Schala (M.); Wassertümpfel bei Schwarza (M.); Rheinsfeld und Arnstadt (W.) Holzrinne der Dörrberger Mühle!!

232. *Br. turbinatu*m Hedw. II. III. auf Wiesen vor Reinsfeld (W.).

233. *Br. roseu*m Schreb. II. III. steril bei Rudolstadt (M.); an der Wasserleite bei Arnstadt (W.); an Buchenstrünken in der Fischbach bei Lengsfeld!!

Mnium L.

234. *Mn. cuspidatu*m Hdw. I.—III. verbreitet.

235. *Mn. affine* Bland. II.—IV. Martinsschlucht bei Gera (Reuss) O. Müller! Heidenbergschlucht u. Katzenlöcher bei Rudolstadt (M.), bei Schmiedefeld!!, cfr. am Gickelhahn bei Il-

menau!! var. *elatum* (M. *insigne* Mitt.) b. Rudolstadt (M.)! bei Cumbach u. Schala (M.) am Hausberg bei Jena!! — *M. insigne* ist in der Syn. ed. 2 wohl mit Recht als var. zu *M. affine* gestellt.

236. *M. undulatum* L. I.—IV. verbreitet.

237. *M. rostratum* Schrad. II.—IV. Mörlegraben und Hain bei Rudolstadt (M.); Schwarzens Hof bei Schala (M.).

238. *M. hornum* L. II.—III. auf Porphyrfelsen im finstern Loch bei Ilmenau!!

239. *M. serratum* Schrad. II.—III. auf Sandboden bei Unterpörlitz!! im Kämpfenholz bei Schala u. im Poldergraben b. Blankenburg (M.)! im Mörlagraben b. Rudolstadt (M.); im Walperholz bei Arnstadt (W.); im wilden Steingraben b. Mühlhausen Möller); auf Rotliegendem im Annathal links!, im Büchig am Abtsberg u. am Sperrweg bei Friedrichroda (R.); auf Porphyr im Markthal bei Ilmenau!!

240. *M. orthorhynchum* Br. u. Sch. II.—III. neue Standorte sind nicht zu verzeichnen.

241. *M. spinosum* Voit. II.—IV. unter Kiefern im Ziegelroder Forst (Oe.)! auf Kalk am Veronikaberg bei Martinrode!!, auf Porphyr unter Fichten und Kiefern am Flossberg b. der Marienhöhe und am Lindenberg bei Ilmenau!! zwischen Gabelbach und Auerhahn und bei Allzunah am Rennsteig!! Durch die letzten Standorte ist das Moos auch fürs Gebirge nachgewiesen, bis jetzt nur steril.

242. *M. spinulosum* Br. u. Sch. II. für Thüringen neu; auf Waldboden unter Buchen im Loderslebener Forst (Oe.)

243. *M. stellare* Hedw. II.—III. In sandigen Hohlwegen an den Hahnenköpfen bei Lengsfeld!! häufig im Hain bei Rudolstadt (M.), an den hohen Buchen bei Reinsberg unweit Arnstadt (W.).

244. *M. cinclidioides* Blytt. II. Einziger Standort ist noch der Mönchröder Teich bei Coburg!, wo Geheeb das Moos entdeckte.

245. *M. punctatum* Hedw. I.—IV. verbreitet. Cfr. in der Eulenschlucht bei Gera (O. Müller), bei Rudolstadt (M.), b. Ilmenau!!

Fam. II. Meesieae.

Meesia Hedw.

246. *M. uliginosa* Hedw. II. einziger Standort: der Schafteich bei Langenhain!!, wo sie Röse entdeckte.

247. *M. tristicha* Funk. II. mit voriger von Röse entdeckt.
Paludella Ehrh.

248. *P. squarrosa* L. II.—III. Bibra (leg. Oe. in herb. R.)! einzeln im Heidesumpf bei Waldau (Sch.); im Fischbacher Teich bei Coburg (G.) zwischen dem Brotteroder Drahthammer und dem Inselsberg (Röse)!

Fam. III. *Aulacomnieae*.

Aulacomnium Schwgr.

249. *A. androgynum* L. II.—IV, verbreitet; cfr. im Werrthal bei Blankenburg (M.).

250. *A. palustre* L. II.—IV. verbreitet; cfr. auf Sand am Katharinenauer Sumpf bei Rudolstadt (M.).

Fam. IV. *Bartramieae*.

Bartramia Hedw.

251. *B. ithyphylla* Brid. II.—IV. auf Sandstein im Wald bei Burg Scheidungen (Oe)!, und in feuchten Schluchten über Bibra bei Kahla (Schm.), bei Gera (O. Müller); auf Grauwacke im Werrthal bei Blankenburg und bei Katzhütte (M.); auf Porphyr am Gabelbach bei Ilmenau!! und im finstern Loch bei Stützerbach!!, auf Melaphyr im Ilmthal bei Manebach!!

252. *B. pomiformis* L. I.—IV. verbreitet. Var. *crispa* Kranichfeld (W.), Thonschiefer zw. Saalfeld u. Arnsgereuth (M.), Porphyr im Markthal und in der Schurte bei Ilmenau!!

253. *B. Halleriana* Hdw. III.—IV. auf Porphyr im Markthal und am grossen Helmberg b. Ilmenau!!, im Gehlbergsgrund (Nicolai), bei der Brandleite im wilden Gerathal!! über dem Rabenthal und im finstern Loch bei Stützerbach!!

254. *B. Oederi* Gunn. III.—IV. auf Zechstein über dem Mörlagraben bei Rudolstadt 220 m (M.)! am Beerberg bei 3000' (R. in Bryol. Siles.)

Philonotis Brid.

255. *Ph. fontana* L. II.—IV. verbreitet; cfr. bei Katzhütte (M.) und zwischen Vesser u. Schleusingen!! var. *falcata* am Mordfleck bei der Schmücke!! unweit Ilmenau und wohl verbreiteter, aber übersehen.

256. *Ph. calcarea* Br. u. Sch. II. auf quelligen Wiesen bei Reinsfeld (W.)!, auf Wiesen um Zweifelbach b. Kahla (Schm.)! zwischen Schwarza u. Zeigerheim und unter Schwarzens Hof bei Rudolstadt (M.)!

Die Thüringer Pflanzen sind schon habituell von robusten Formen der *Ph. fontana* leicht zu unterscheiden; viel weniger konstant sind die übrigen Unterschiede; kommt dazu noch, wie bei Exemplaren, die auf Sumpfwiesen ohne ausgesprochenen Kalkgehalt bei Darmstadt in Gesellschaft von *Ph. fontana* wachsen,

ein schwächtiger Wuchs, der sie auch habituell der *Ph. fontana* nähert, so wird die Ähnlichkeit beider noch auffälliger. Bedenkt man ferner, dass auch *Phil. caespitosa* als Art auf sehr schwachen Füßen steht und daher von Schimper in Syn. ed. 2 als Varietät zu *Ph. fontana* gezogen wurde und dass, wie Molendo bemerkt, die englischen Exempl. der *Ph. caespitosa*, und wie ich beifügen will auch die Berliner und Neuruppiner Pflanzen, den schlesischen wenig ähnlich sehen, sowie, dass *Phil. capillaris* Lindb. wahrscheinlich Form von *Ph. marchica* ist, so scheint die Bemerkung Molendos in den Laubmoosen Bayerns bedeutungsvoll und einleuchtend: „Wahrscheinlich sind sämtliche deutsche und Alpenarten von *Philonotis* die Stämme einer in Zerfall begriffenen Art, — Töchter Einer Mutter.“

Fam. V. *Timmieae*.

Timmia Hedw.

257. *T. megapolitana* Hedw. III. neu für Thüringen; spärlich, aber efr. auf Zechsteingeröll über dem Mörlagraben bei Rudolstadt von M. entdeckt. Ich erhielt die Pflanze vom betr. Standort als *Cynodontium gracilescens* und erkannte sie sofort als *T. megapolitana*. Bei näherer Untersuchung stellte sie sich als die von Schimper in Synops. ed. 2 wieder eingezogene *T. bavarica* Hessel. heraus. Also hat diese Alpenpflanze, die auch in Oberfranken von Arnold und im Fichtelgebirge schon früher von Funk und später von Lauer gefunden wurde, auch eine Kolonie in Thüringen. Schade dass nach Mitteilung des Entdeckers, des verstorbenen Herrn Reg. Rat Meurer, der Standort durch herabfallendes Geröll zum Teil verschüttet wurde. Die seltene Pflanze sei dem Respekt der ihr etwa begegnenden Botaniker empfohlen!

Trib. XV. *Polytrichaceae*.

Fam. I. *Polytricheae*.

Atrichum Pal. de B.

258. *A. undulatum* L. I.—IV. verbreitet.

259. *A. angustatum* Brid. I.—II. auf sandigen Lehm-boden in der Buchlehde b. Gehofen (Oe.)! Schnepfenthal (herb. R.)!

Oligotrichum DC.

260. *O. hercynicum* Ehrh. III.—IV. Im wilden Gerathal bei der Brandleite!!

Pogonatum Pal. B.

261. *P. nanum* Neck. II. auf Sandboden b. Rudolstadt (M) an der Buchlehde bei Gehofen (Oe)! im Mühlhölzchen bei Gumperda (Schm.)!

Fortsetzung folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Röhl Julius

Artikel/Article: [Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung. 43-48](#)